

Mitteldeutschland Merseburger Tageblatt

Merseburger Zeitung Kreisblatt Merseburger Kurier

174. Jahrgang Nr. 122

Schriftleitung: Postamt Merseburg, Alter-
str. 4, Nr. 210 u. 2102. Züger: Hr. Zöschke.
Im Falle des General-Vertriebs (Frankfurt)
sind Anträge auf Verrechnung abzugeben.

Merseburg, Dienstag, den 29. Mai 1934

Monat. Bezugspreis 1,20 RM, und 0,25 RM
Zusatzgebühr, kurz die Post 20 RM. Nur
Vielzahlgebr. - Abzugsgeld nach Tarif
Gesamtpreis: 4 u. 20 RM 24
Einzelpreis 10 Pf.

Erregte Aussprache Barthou-Simon Henderson beschuldigt Frankreich. / Vor großen Erklärungen in Genf.

Die gestrige Sitzung des Präsidiums der Abrüstungskonferenz, die um 3/4 Uhr begann, dauerte nur wenig mehr als eine halbe Stunde. Sie war zum größten Teil ausgefüllt von einer Erklärung Hendersons, der über die letzten internationalen Verhandlungen und über die Lage seit der französischen Note vom 17. April berichtete. Dabei erwähnte Henderson, wenn auch nur in den notwendigen Umrissen, die in der Zwischenzeit, Frankreich für das Schließen der direkten Beziehungen zwischen den Mächten verantwortlich. Er wandte sich dabei gegen die „Defaitisten“ und trat für die Fortsetzung der Konferenztätigkeit ein. Nach dem Spruch der französischen Außenminister Barthou, der ebenso wie Henderson die Notwendigkeit der Kontinuität der Arbeiten hervorhob und den guten Willen Frankreichs zur Mitarbeit betonte. Weitere Wortmeldungen erfolgten nicht, wie überhaupt schon allgemein der Eindruck einer betrübnissen Zufriedenheit bestand. Mit größerem Interesse sieht man der heute nachmittag im Hauptsaal des abgegebenden neuen Erklärung Hendersons sowie dem gleichfalls für heute angekündigten Neben von Norman Davis und Titonow entgegen.

Im Laufe des Nachmittags trat auch die Gruppe der sechs zentralen Staaten, die im Rahmen der Abrüstungskonferenz schon wiederholt mit eigenen Vorschlägen hervorgetreten sind, nämlich Schweden, Norwegen, Dänemark, die Schweiz, Holland und Spanien, zusammen, um sich über ihre Haltung in der Abrüstungsfrage klar zu werden. Man rechnet damit, daß diese sechs Staaten — denen übrigens auch Belgien in verschiedenen Punkten nicht fernstehen soll — einen eigenen Vorschlag einbringen werden. Es muß dabei beachtet werden, daß diese Gruppe auch die Staaten umschließt, die sich einer Anwerknennung des Vertragslandes und dem Eintritt in den Vertrag im Rahmen des Völkerbundes widersetzten haben.

Barthou sucht abzuschwächen

Weber die Erklärung Barthous in der Sitzung des Präsidiums der Abrüstungskonferenz wird in der amtlichen Verlautbarung noch milder gefasst. Barthou habe Wert auf die Feststellung gelegt, daß die Haltung Frankreichs seit der Unterzeichnung der offiziellen Erklärung der Abrüstungskonferenz unverändert geblieben sei. Die Abrüstungskonferenz dürfe nicht als eine erledigte Angelegenheit betrachtet werden. Man müsse darauf hinwirken, daß sie zum Erfolg gelangt. Am Namen der französischen Regierung erklärte er, daß er sich mit seinem ganzen Willen den vom Präsidium verlangten Bemühungen anschließen werde.

Die der Genfer Neuter-Berichter meldet, hat bei einer getrigen Zusammenkunft zwischen Sir John Simon und Barthou, die am Ersten des französischen Außenministers handelte, der Leiter des von Marineminière begleitet war, im Namen des ganzen französischen Kabinetts gesprochen. Es verlautet, daß es einen ganz unverhohlenen Meinungsaustrausch über die jetzige Lage der Abrüstungsfrage und die in der letzten Zeit von Großbritannien und Frankreich gespielte Rolle gegeben habe.

Diese Unterredung zu driff voll zeitweilige sehr heftig gewesen sein und der englische Außenminister soll sich nicht gekümmert haben, Barthou an die Verantwortlichkeit zu erinnern, die Frankreich mit seiner Haltung an sich nehme.

Barthou habe Simon erklärt, daß er, falls Simon seine Vermittlung in der zwischenzeitlichen Verhandlungen nicht ebenfalls dazu Stellung nehmen würde, um zu beweisen, daß nicht Frankreich, sondern Deutschland (!) die Verantwortung für das Mißlingen der bisherigen Bemühungen trage.

Die ersten Verhandlungen in Genf sind nicht zu erwarten. Die fiktive Annahme, die der französische Außenminister in den verschiedenen Kreisen gefunden hat, war logisch zu beendigen.

daß man in der Pariser Presse nicht umhin kann, diese Forderung besonders hervorzuheben. Eine allgemeine Mißstimmung, die sich besonders gegen den englischen Außenminister, dann aber auch gegen den Vorsitzenden der Abrüstungskonferenz, Henderson, richtet, macht sich in der großen Presse immer mehr bemerkbar, als man verneint, sich mit Händen und Füßen gegen den Vorwurf zu wehren, Frankreich allein trage die Verantwortlichkeit

an dem kläglichen Stand der Abrüstungskonferenz.

In französischen Kreisen in Genf aber scheint man sich über die wenig beachtenswerte Lage Frankreichs klar geworden zu sein. Man hofft, daß heute wenigstens einiges geklärt werden wird. In diesem Zusammenhang weist man besonders auf die Erklärung hin, die der russische Außenminister Titonow abgegeben hat.

Kein Wasser in den Flüssen. Die Trockenheit in Deutschland. / Im Warthebruch schon Heuernte.

Die ungewöhnliche Trockenheit, die schon seit Monaten — darüber darf auch das feuchte und kühle Wetter nicht hinwegtäuschen — in ganz Deutschland herrscht, hat in allen Teilen des Reiches zu abnorm niedrigen Wasserständen geführt. Schon der vergangene Winter war überaus schwerm, und auch die Niederschlagsmengen während der Frühjahrsmonate waren sehr gering. Die mittel- und westdeutschen Ströme und Flüsse verzeichnen Vagelstände, die teilweise nur noch 20 Zentimeter über den während der letzten hundert Jahre überhaupt beobachteten niedrigen Wasserständen liegen. In manchen Gebieten hat sich die anhaltende Dürre auch auf das Bestehen der Pflanzen verhängnisvoll ausgewirkt. Der „Acker“ hat nun bei seinen Korrepondenten eine Umfrage veranstaltet, die einen Einblick in den Umfang der bisher entstandenen Schäden gibt.

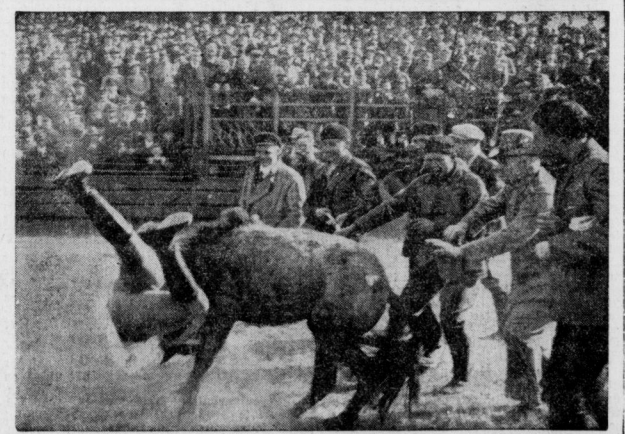
So wird aus Breslau gemeldet, daß die Trockenheit in den letzten Wochen sich auf die Oder-Schiffahrt verhängnisvoll ausgewirkt hat. Über 400 Rähne wurden von der Ladung befreit werden, damit sie weiterfahren konnten, weil der Wasserstand nicht mehr genügte. Um die Oder-Schiffahrt für die abgeleiteten Rähne notwendig in Entschärfen zu halten, mußte vom Landbesitzer ein zehntausendfüßiger Damm im Warthebruch angelegt werden. Die Schäden in der Landwirtschaft sind erheblich. Aus Wittenberg heißt es: Die letzten Niederschläge haben ein für die Jahreszeit ungewöhnlich niedriges Wasser der Elbe zur Folge gehabt. Im Durchschnitt hat die Elbe den niedrigen Stand des

Dürrejahres 1921 fast erreicht. Die Sandbänke, die im Mittellauf der Elbe zutage treten sind, haben manche Dampfer verunfallt. Bei Schortau, oberhalb Wittenberg, und bei der hiesigen Elbbrücke wurden schleppbare Rähne wiederholt von Dampfern abgeholt.

Die Trockenheit, die im Warthebruch schon seit Monaten andauert, hat in der Dürre Befürchtungen für die Ernte gemeldet. Sowohl an der Warthe als auch im Pölschen hat man schon vielfach mit der Heuernte begonnen, um noch größere wirtschaftliche Schäden zu vermeiden. Zwar ist das Gras überall rasch hochgewachsen, doch fehlt das wertvolle Untergras vollkommen. Wägen und Gutsbeförderer sind mangelnd dazu übergegangen, das Getreide zu mähen. Man will Hagen, Hafer und Weizen wenigstens als Grünfutter verwenden. Auch in den Ostbaugebieten Frankfurts (M.) hat sich die Trockenheit unangenehm bemerkbar gemacht. Nur baldiger Regen kann hier die Ernteschäden verbessern. In den höher gelegenen Tannensorten ist schon wochenlang kein Tropfen Regen gefallen. Überdies hat der Einbruch von Kälte die Gefahr nächster Bodentemperaturen heraufbeschworen. Auch in unserem Gebiet haben sich in die letzten mehr als fünfzig Tage nicht gerade angenehm bemerkbar gemacht.

Banden überfallen Militärzug

Ein japanischer Militärzug ist in der Nähe von Muling von Banditen zum Entsetzen gebracht worden. Die Banditen eröffneten nach dem Anblick ein schweres Geschütz auf den verunglückten Zug. Man schätzt, daß bei dem Überfall 35 japanische Soldaten getötet worden sind.



Der Wildpferdelang — ein Volksfest in Westfalen.
In Maria Veen im Meerfelder Bruch (Westfalen) fand der Wildpferdelang statt. Handfeste Männer haben zu tun, um die in freier Wildbahn aufgewachsenen Tiere einzulangen.

Guillofine? Von Dr. Wilhelm Stapel.

Wer im Strome einer Zeit unerhöht geschichtsbildender Kräfte lebt, hat es nicht immer leicht, den Gesamtüberblick zu wahren. Das Gefährliche ist zu vielgesehen. Die Entwürfungen und Neuerungen verlaufen zu rasch. Nicht jeder hat die Kraft und das Erkenntnisvermögen, die Mächte in sich zu erfassen und das Gesamtgesamte und Wesentliche zu begreifen. Es ist deshalb gut, sich immer von neuem zu einer Wache zu stellen zu können. Und wenn wir in Rückschlüssen einen Ausblick gewinnen, dann ist es gut, wenn wir den Blick dem 2. Weltkrieg der von ihm herangezogenen, vorzüglich geleiteten Nationalsozialistischen Bewegung zuwenden. Denn es ist nicht ohne Interesse, wenn wir unter revolutionärer Situation gewertet werden.

Die Schriftleitung.

Die deutsche Revolution von 1933 will manchem nicht als eine „richtige“ Revolution erscheinen. Kein geköpfter König, kein guillofinierter Adel, keine erloschenen Bourgeoisie, keine, die Staat in völlig ungenügender Weise, er wurde nach einem neuen Prinzip eingerichtet, und Emigranten hat es zu Behntungen gegeben. Aber es fehlt das Handgreifliche, das Grauliche, das Kainliche; die Kräfte, die den Bruch verhängt.

Sicherlich besteht eine Revolution nicht nur darin, daß eine neue staatliche oder soziale Ordnung durchgeführt wird. Die Neupolizei steht nicht die „Revolution“ nennen. Aber die Guillofine als ein „Ar“ nicht das Wesen der Revolution aus. Revolution findet überall statt, wo eine herrschende Schicht durch eine neue Schicht mit Umwälzung der sich auch der legalen Mittel bebienen kann) ersetzt wird.

Die Revolution von 1933 ist eine echte Revolution, weil sie eine neue Welt erschaffen hat. Die Herrschaft gebracht hat und bringt. Nicht nur die Männer der Weimarer Koalition und ihre Erben werden abgesetzt, sondern auch die Privilegien der Weimarer Koalition als solcher, dem „bürgerlichen Rechtsstaat“ zugeordnet ist.

Die Weltregierung der früheren Vorkriegszeit erlosch teils infolge des von oben herab, teils infolge der Initiative der neuen Schicht, die sich insbesondere in der 2. Welt erlosch hatte — die vierfachen „Eingriffe“. Dieser Vorgang ist keineswegs schon zu Ende, er steht in legalen Kämpfen weiter. Es ist aufschlußreich, den geschichtlichen Vorgang der Revolution von 1933 einmal aus dieser Sicht zu betrachten.

Es handelt sich bei dem Umwälzungsvorgang nicht nur darum, daß eine ältere Generation in die Zeit der Dinge übernimmt (auch darum freilich), sondern, daß Menschen einer anderen Generation die Welt beherrschen werden. Diese andere Welt wird nicht mit dem Namen der früheren Schicht gemeint, ob sie „höher“ „gebildet“ sind, ob sie „würdig repräsentieren“ können, ob sie keine Menschen sind usw. (Ich will diese Werte nicht etwa gering achten, aber wir treiben hier nicht Moral, sondern politische Erkenntnis). Die andere Welt ist nicht ein neues Geschick, die sich insbesondere in der 2. Welt erlosch hatte — die vierfachen „Eingriffe“. Dieser Vorgang ist keineswegs schon zu Ende, er steht in legalen Kämpfen weiter. Es ist aufschlußreich, den geschichtlichen Vorgang der Revolution von 1933 einmal aus dieser Sicht zu betrachten.

Es handelt sich bei dem biologischen Vorgang um die höhere Qualität oder Ausbildung des Individuums als solchem, sondern um die Zugehörigkeit zu einer politischen „Rasse“, die als Nationalsozialismus auftritt. Sie beauftragt für sich den Staat. Die anderen müssen weichen oder sich in den Stif der „Rasse“ einfügen. (Wobei immer ein Kampf der Mimik in Verwirrung bleibt.)

Man gestatte mir, den biologischen Vorgang an einem berühmten fiktionalen politischen Vorgang zu exemplifizieren. Niemand wird aus dem Reich der Besten, die die Welt beherrschen, ein Mann, der sein deutsches Volk haben, ein Mann, der sein deutsches Volk liebt, Familie und Name — angezeichnet. Wäre er der neuen herrschenden Schicht zugeteilt, so würde er beim ersten Anblick des Planes, ihn zum Reichshof zu machen, alles das an dem Mann abgerufen

34
n!
nder
die Zahl
wichtigsten
700 Liter
Strom.
Gehört die
en großen
achten.
entfesselt.
Einigung bei
sich in
des Reichs
Deutsch
die Zahl
Ladungen
abzuzie.
die Welt.
schon bei
schlechte
Sonderworte
die Zahl
Frankfurt
Ladungen
ber
den
aufgelöst
die Peter
Schiff
erweit.
in Spork
berück.

Wahlkampfbüchse
Mitteldeutscher Turnbund

Die „letzten Acht“ in Paris
G. v. Gramm-Denter begeistern im Doppel

Einem herrlichen Kampf bekam am Montag bei den französischen Tennismeisterschaften in Paris im Herren-Doppel zwischen G. v. Gramm-Denter und den Engländern...

Die beiden Einzelwettkämpfe wurden am Montag wie folgt gefordert, daß die „letzten Acht“ fehlten. Es sind dies der Herr von Denter und die beiden Herren...

Nun auf der Eisbahn
Auto-Union gegen Alfa-Romeo

Der nächst-Deutsche Großkampf nach der Rousch ist das Eifel-Rennen des kommenden Sonntags auf dem Nürburgring. Ein außerordentlich reichhaltiges Programm harret der Erregung...

18 Fahrer aus 11 Nationen
werden am Sonntag auf der 22,8 km Rotorer langen

Wird dieses Rennen der 22,8 km Rotorer langen Rousch-Rennen des kommenden Sonntags auf dem Nürburgring. Ein außerordentlich reichhaltiges Programm harret der Erregung...

600 Kraftfahrzeuge in Dessau
zur Verpfichtung der NS-Kraftfahrgruppen

In der Kanalarstraße zu Dessau fand der Vorbereitungstag von zwei Abteilungen (Dessau und Torgau) der nationalsozialistischen Kraftfahrgruppen...

DDUC und die Opier der Arbeit.

Nachdem vor einiger Zeit der Deutsche Automobilclub (DDUC) bekanntgab, daß er schwerkrankenbedürftigen Kraftfahrern...

Dederichs Laubbahn abgelehnt

Eine große Rennfahrerversammlung hat sich in der Nähe von Dessau abgehalten. Der Führer der DDUC...

Nachdruckverbreitung der Sodenpflanz

Unter der Leitung von Dr. Bauer-Heinrich und Dr. Fritz-Berlin hielt der Deutsche Soden-Bund in der letzten Sitzung einen Nachdruckverbot...

Sport und Leibesübungen

Was die Turner melden.

Deutschland-Riege gegen 18 Nationen. Die D.T. wächst.

Unter Führung von Männerturnwart M. Schneider ist die Deutschland-Riege, die die ehrenvolle Aufgabe zugefallen ist, die Farben des Reiches bei den Turnermeisterschaften zu vertreten...

Aufmarsch vor dem Parlamentsgebäude

beginnen. Der Hebergabe der Bundesämter vor dem Parlament, einer Gefolgschaft-Ehrung vor dem Bundesdenkmal und einem Turnen von 8000 Schülerinnen...

Die grünländischen deutschen Vorbereitungen

waren nicht ohne Erfolg. Denn bei den abholdenden Prüfungskämpfen konnte unzweifelhaft eine Leistungssteigerung festgestellt werden...

Ueber die deutschen Ausfahrten

überführt sich Männerturnwart Martin Schneider: „Unsere Leistungen werden erstklassig sein. Es hat dafür in Substanz immer die entsprechende Anerkennung finden werden, bleibt abzuwarten...“

Bald 2 Millionen-Grenze erreicht.

Der nationale Aufbruch der Nation hat in dem rein jahresmäßigen Aufbau der D.T. zunächst und vorübergehend gewisse Schwankungen dadurch festgestellt...

UVB - Leuna 2:8 (1:4).

Eine unverdient hohe Niederlage mußte der UVB am Sonntag gegen Leuna einstecken. Trotzdem die Hostolen nicht weniger als sechs...

UVB - Leuna 2:8 (1:4).

Eine unverdient hohe Niederlage mußte der UVB am Sonntag gegen Leuna einstecken. Trotzdem die Hostolen nicht weniger als sechs...

Internationales Autorennen auf der Avus.

Das Feld der großen Wagen nach dem Start. In der hinteren Reihe (im Vordergrund des Bildes) von links Moll (64), der spätere Sieger, Prinz zu Leiningen (44) und der Amerikaner de Paolo (60)...

Wir können aber zu unserer Freude feststellen, daß sich auch die ersten Monate des laufenden Jahres 1934 auf ähnlich aufsteigender Linie bewegen und der Zuwachs bis jetzt über 50.000 Mitglieder beträgt.

So können wir mit Sicherheit erwarten, daß die D.T. in den nächsten Monaten viel zu weit heraustrückt und von Reichs wegen kaum unterschätzt, jetzt im Reichsweiten Reichstagskongress Adolf Hitler feiert bald an der Zwei-Millionen-Grenze sich befinden wird...

Voransagen für Mittwoch, 30. Mai.

Apparatoren (3.30 Uhr): 1. Jülich - Götter; 2. Lieberose - Staff Weinberg; 3. Zantitz - Marstall; 4. Ehrenpreis - Staffen; 5. Wittenberg - Wittenberg; 6. Wittenberg - Wittenberg; 7. Wittenberg - Wittenberg; 8. Wittenberg - Wittenberg; 9. Wittenberg - Wittenberg; 10. Wittenberg - Wittenberg.

PSV, 1885 und UVB ge schlagen!

Turnerische Vereinigung spielt unzufrieden. PSV und UVB

Große Heberaufschänge brachte der letzte Sonntag im Handballlager. Schon am Sonnabend mußte der PSV gegen den UVB mit 7:8 (3:2) den Kürzeren gehen. UVB verlor gegen Leuna unverdient hoch mit 2:8 (1:4)...

Turn. Bgg. - Preußen 7:7 (5:3)

Die Turn. Bgg. war gezwungen diesen Revanchekampf gegen die Preußen, die in letzter Zeit auf Grund ihrer guten Erfolge stark in den Vordergrund getreten sind, mit fast geschwächter Mannschaft zu betreten. Im 1. Halbzeit der Bgg. so ausgezeichnet schlug. Der Preußenklub fand sich, mit Ausnahme der letzten Viertelstunde nur selten zusammen...

Dürenberg - 1885 7:3 (5:1)

Nach einem flotten und abwechslungsreichen Kampfe blieben die Dürenberger gegen die 1885er im Handballspiel fast anmaßend die Waage haltend. Klasse im Handvermögen, aber ein solcher Unterschied zum Nachteil der 1885er, der allein für dessen glatte Niederlage entscheidend wurde. 1885 blieb weit hinter der Leistung vom Preußenklub zurück, wenn auch Bitter und Keil fehlten, die die 1885er zu einem guten Tag, sie wären bei allerbesten Spielpläne und warteten mit eben solchen guten Leistungen auf. Schon bis zur Halbzeit führte der 1885er 5:1. Auch in der zweiten Spielhälfte waren die 1885er weiter best und konnten gegen den Wind noch zwei Tore erzielen, denen die Gäste auch mit zwei Toren antworteten. Schiedsrichter Sadel (Leuna) betriebte nicht immer.

Kayna - Dv. Untertörlingen 7:4 (3:2)

Das erste Spiel um die Kreismeisterschaft gewann die Kayner Lügler als das Resultat belag. Von ihrer guten Form waren sie weit entfernt, auch eigenmächtig Spiel einzeln ließ keine guten Gesamtleistungen aufkommen. Der Gegner war sehr schwach und Kayna schied mit 3:0 schon auf der sicheren Siegeszufahrt, doch die Gäste konnten bis zur Halbzeit das Resultat vergrößern. Ein Zwischenbericht nach Halbzeit stellte das Resultat bald auf 7:2, erst dann konnten die Gäste zu ihrem letzten Tor. Sehr gut bei Kayna war schließlich Dösch und Daake im Tor. Söldner (Halle 98) war der gewohnt sichere und gute Leiter des Spieles. - Anaben-UVB-Halle 22.

D. Wädertler in Freyburg 7:14 ge schlagen.

Für die Geiseltaler, die den Freyburgern förmlich weit unterlegen waren, ist das Resultat noch immer erschrocken, denn Freyburg hat schon härtere Gegner höher geschlagen. Freyburg hatte in der ersten Spielhälfte mehr gewonnen und konnte das Resultat auf 3:3 schrauben. Nach der Pause kämpften die 1911er offensiver konnten aber an der massiven Verteidigung schwer vorbei kommen. Die zweiten Mannschaften spielten 15:4 für Freyburg.

UVB-Caschubier - Eisdorf 4:7 (1:6)

Mit diesem Spiel um die Kreismeisterschaft der 2. Klasse, das die Eisdorfer mit weit besseren Leistungen verdient gewonnen haben, rehabilitierten sie sich gleichgültig für die vor 14 Tagen erlittene Niederlage. UVB spielte offenen Torwart und Diener. Weizel nach stonischen Leistungen im Spiel. - UVB-Halle 22.

Willkürliche Wand / Ausstellungen / Besondere

DL-Werbeweche 1934.

Mitteleuropäische Wettbewerbe in Merseburg und Umgebung.

der zweiten Hälfte spielten die Gäste gegen den Wind, sie begünstigt sich mit einzelnen Durchbrüchen. ...

Fußball

MTB. Merseburg Gruppenleiter.

In feierlicher Besprechung haben sich die beiden Fußballleiter der Turn. Bg., als Gesamtbeauftragter ...

Turn. Bg. - Zogewerke 35-28 (19:16)
MTB-Merseburg 23-19 (13:10)
MTB-Turn. Bg. 34-27 (15:9)
Zogewerke 33-33 (21:17)
MTB-Zogewerke 46-25 (21:13)
MTB-Turn. Bg. 33-26 (17:11)

Da in Halle Schiedsrichter Gruppenleiter wurde, haben sich nunmehr am kommenden Sonntag ...

Laufsch 07 in Halle

Am kommenden Sonntag haben sich Sportfreunde und Laufsch 07 im Hinblick ...

Merseburger Filmklub.

"Surra - ein Junge".

Der Junge ist natürlich ein Schwanzjunges, und seine Vater ...

Da gibt es Verwechslungen und Verlegenheiten in Halle, wie sie der Schwanz kennt, Richard ...

Soran Mar Adalbert, der wieder den armenen christlichen ...

MTB-Merseburg.

Anlässlich der in dieser Woche stattfindenden Wettbewerbe ...

ZuSpB. Ceuna.

Sehr viele Zuschauer hatten sich, trotz des frühen Wetters, am Sonntagabend ...

Der Vereinsführer hieß die Teilnehmer herzlich willkommen ...

Nachdem dann 2 Trupps des SS-Turnes ...

Was tatest Du bisher für die deutsche Luftfahrt?
Spende reichlich in der Luftfahrt-Werbeweche!

und Turnerinnen Aufstellung genommen hatten, gedachte der ...

Frei-Mut Ad-Veuna.

Freundlich gegen Ad-Veunas ...

25 Jahre Vater-Jahn-Mitranität.

Es sind jetzt 25 Jahre her, daß der Vater-Jahn-Mitranität ...

Im weiteren Verlauf der Werbeweche findet am Dienstag ...

Reinensnachrichten.

MTB, Mittwoch, den 30. Mai, 20 Uhr ...

Leipziger Schlachtviehmarkt vom 29. Mai

Table with columns for animal types (Bullen, Kühe, etc.) and prices.

Küchspiel, "M", "-5,3" 4:1

Am Sonntagabend trafen sich die Gefolgshäuser ...

Berliner Börse

Berlin, 28. Mai. Die Börse eröffnete gut gestimmt, doch hielt sich das Geschäft ...

Table of stock market data for Berlin, including Deutsche Anleihen, Goldpandbriefe, and Verkehrs-Aktien.

Bank-Aktien

Table of bank stock prices for various institutions like Allg. Deutsche, Deutsche Hypothek, etc.

Industrie-Aktien

Table of industrial stock prices for companies like Accum.-Fabr. Adler, Alig. Konst., etc.

Leipzig. Börse

Table of stock market data for Leipzig, including Deutsche Credit-A., Leipzig. Hypothek, etc.

Vertical text on the right edge of the page, partially cut off.

und darauf brenne die Künftlerin femer zu lernen. Lavinia antwortete, daß sie die Einladung mit Freude annehme...

Das Fest begann. Am Garten des erstlichen Hauses waren unter roten Sonnenschirmen eintae Tische abgedeckt...

Als Lavinia, ziemlich spät, kam, da merkte sie die vielen Gäste... „Wahrhaftig, das ist ein sehr schöner Abend!“

Als Lavinia, ziemlich spät, kam, da merkte sie die vielen Gäste... „Wahrhaftig, das ist ein sehr schöner Abend!“

Der Kaktus

Erzählung von Hans Grotz.

Frau Schmaritz fand, daß der beste erzieherische Grundbaß der war, Gleiches mit Gleichem zu verhalten... „Der Kaktus ist eine herrliche Frau.“

nung, daß sich ihre Schwebelstühle sehr günstig entwickelten. Jetzt war der Engel bei diesen Unternehmungen dabei...

Die Großmutter merkte am nächsten Morgen, was geschah war. Sie sagte kein Wort, sondern läste mit milder Hand die melodiösen Nadeln aus dem grünen Fleiß ihrer Nadeln...

Amerika hat Heimweh nach dem Bestern „Seid altmodisch und ihr vergeßt das Heute!“ / Europäische Märchenromanik in USA / Wer hat Angst vor dem bösen Wolf?

New York, Ende Mai. „America, du hast es besser als unser Kontinent das alte, das keine unheimliche Schöpfung ist.“

Ja, früher waren nicht nur Goethe, sondern auch die Amerikaner selbst davon überzeugt, daß sie es „besser“ hätten. Jeder Amerikaner war stolz darauf, mit jedem Volk, mit jedem Wort, mit jedem ganzen Satz und Satzen sich im Deute vorant zu setzen.

Knechtesweg sind dies die einzigen Symptome dafür, daß Amerika plötzlich mit Sehnst auf das Alte, alte Zeit zurückblickt... Die Frauen tragen an einmal wieder lange Röcke und große Hüte — wie in Europa vor Jahrzehnten!

„Ich werde dir deine Hofe in Ordnung bringen“, sagte die Großmutter, als Ernst ihr von dem bevorstehenden Gebrüstrage erzählte. Und als Ernst am Tage des Gebrüstrages im Garten mit Toben und Lachen spielte...

„So? Na, wo weißt du ja, daß Nadeln überall da Liebes sind, wo sie nicht hingehören.“

„So? Na, wo weißt du ja, daß Nadeln überall da Liebes sind, wo sie nicht hingehören.“ Das wollte ich dir schon immer sagen.

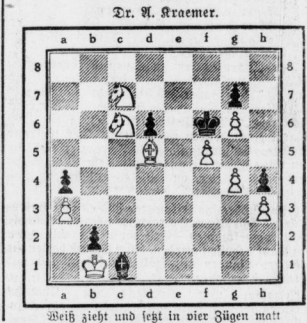
gesteht, die auf die viktorianische Zeit Englands zurückgeht. Auf die Schlagsseite einer Konfessionserklärung — die Korbis auspreiß! — lautet: „Ich bin immer altmodisch angezogen zu sein.“

Wiele Bücher, die sich unter Titeln wie „Groß Getrier“ oder „Die amerikanische Prosektion“ mit dem Amerika von vor einem Jahrzehnt beschäftigen...

Heber die Rückkehr altmodischer Kleinigkeiten in die Wohnungen der Amerikaner von heute schießt sich ein ganzes Buch hinüber.

Nicht ohne tieferen Sinn ist es auch, daß gerade Herrn Ford, einer der krassesten Exponenten des modernen Amerikas und des Maschinenalters ausgedehnter Positivismen...

SCHACH



Jeden Abend Chlorodont Jeden Morgen

Die freichelle siebevoll über ihre Hand. „Meine Vore — Sie haben um Einn Kräger voll Scheuer Bonität.“

„Neben Herr erhält bei der Fögnung der Einstichtigkeit eine von der Kurverwaltung abgetrennte Marke mit der Aufschrift „Bund oder Unke?“

„Neben Herr erhält bei der Fögnung der Einstichtigkeit eine von der Kurverwaltung abgetrennte Marke mit der Aufschrift „Bund oder Unke?“

„Neben Herr erhält bei der Fögnung der Einstichtigkeit eine von der Kurverwaltung abgetrennte Marke mit der Aufschrift „Bund oder Unke?“

„Neben Herr erhält bei der Fögnung der Einstichtigkeit eine von der Kurverwaltung abgetrennte Marke mit der Aufschrift „Bund oder Unke?“

da stand von einem Tisch, an dem neun jüngere, schlankere, weitergebräunte Herren saßen, einer auf heinerie geradeaus auf Vore angeschlossen und sagte: „Bitte — wollen die Damen an jenem Tisch dort Platz nehmen?“

Vore war überleicht, aber auch froh, Platz zu finden. So hina sie denn mit ihrer Mutter hinüber, über das glatte, leere Parkett. Viele Gäste drehten sich nach ihr um.

Zwei der Herren handten sofort an — verschwandem irgendwie — Frau Ghlander und Vore hatten wie durch ein Wunder in dem überflüllten Saal zwei bequeme Stühle gefunden.

Die Wurst begann wieder, Meidchen, Toiletten, naße Arme, Smofingis wickelten durcheinander. Frau Ghlander betam langsam ihre Dalming wieder. Ziehend ließ sie ihre Blicke im Saal umheriricheren.

Da hatte sie's. Vor wenigen Tagen hatte sie ihn im toivischen Seemannsdruck auf der Krögerischen Jacht gesehen. Und mit einem Male sah sie den Oberkörper neben sich, wie in der selben Tisch sah — die Demannina der Jacht.

ihrem Tisch gelehnt, an dem Tisch zurück. Sie war in ihrer Dime, ihre Augen glänzten. „Ach Mama — es ist so wunderbar! Wie lange habe ich nicht mehr erkannt!“

„Was hast du nicht mehr erkannt?“ Sie wurde bald sehr lebhaft und ab zu gehen. Es würde bald sehr lebhaft und ab zu gehen.

„Was hast du nicht mehr erkannt?“ Sie wurde bald sehr lebhaft und ab zu gehen. Es würde bald sehr lebhaft und ab zu gehen.

„Was hast du nicht mehr erkannt?“ Sie wurde bald sehr lebhaft und ab zu gehen. Es würde bald sehr lebhaft und ab zu gehen.

„Was hast du nicht mehr erkannt?“ Sie wurde bald sehr lebhaft und ab zu gehen. Es würde bald sehr lebhaft und ab zu gehen.

lungen Gesicht. Der Kurdirektor in einer Verion. Die Kapelle spielte einem dröhnenden Takt. Mit einem Male, nach Stufe. Alle Augen waren nach dem Publikum gerichtet.

„Ich gebe hiermit bekannt, daß die Konturrenz beginnt.“ Wieder ein schallender Takt. Am gleichen Augenblick verließ Einn Kräger seinen Standaß und schritt durch den leeren Saal auf Vore Ghlander zu.

„Ich gebe hiermit bekannt, daß die Konturrenz beginnt.“ Wieder ein schallender Takt. Am gleichen Augenblick verließ Einn Kräger seinen Standaß und schritt durch den leeren Saal auf Vore Ghlander zu.

„Ich gebe hiermit bekannt, daß die Konturrenz beginnt.“ Wieder ein schallender Takt. Am gleichen Augenblick verließ Einn Kräger seinen Standaß und schritt durch den leeren Saal auf Vore Ghlander zu.

„Ich gebe hiermit bekannt, daß die Konturrenz beginnt.“ Wieder ein schallender Takt. Am gleichen Augenblick verließ Einn Kräger seinen Standaß und schritt durch den leeren Saal auf Vore Ghlander zu.

Altelei neues Grün

in der Nachbargemeinde Zeuna.

a. Zeuna. Die Gemeinde Zeuna hat in den letzten Wochen an verschiedenen Stellen umfangreiche Pflanzungen vorgenommen. So übernahm den Bänder des Gehsteiger Jagers eine neu eingerichtete Baumreihe an der Stelle, wo ehemals der Saal des Waldhofs geplant gewesen war. ...

Neubegrenzung des Schulbezirks.

a. Zeuna. Am 1. Juni tritt eine Neubegrenzung der Schulbezirke in Kraft. Da die Schulanfänger der Ludwig-Jahn-Schule in letzter Zeit erheblich gestiegen sind, so hat ein abschließender Aufmaß nicht mehr bestehen können, hat die Schulaufsichtsbehörde angeordnet, daß der nordwestliche Teil der Siedlung Neuzeun, deren Kinder bisher die Siedlungsschule besucht haben, fortan zur Ludwig-Jahn-Schule geschlagen wird. ...

Zren zur Saar!

a. Zeuna. In einem Schulungsabend im Siedlungslokal haben die Anwesenden der Zellen 5 und 8 ein Treuebekenntnis zur deutschen Saar ab. Der Redner wies auf die Geschichte hin, daß das Saargebiet mit ganz kurzer Unterbrechung seit mehr als tausend Jahren urdeutsch ist, und daß der Verfall der Schandverträge gerade gut genug gewesen sei, um dieses alte deutsche Stammland jetzt wieder einmal für 15 Jahre an Frankreich zu fesseln. ...

Was der Kirchenabend.

a. Notzeina b. Schöpsau. Am Donnerstag den 24. Mai fand die erste Konfirmandenfeier statt. Die Rednungen der Kirchlichen Räten und die Ansprache kamen bis zum 2. Juni beim Rendanten aus.

30 Jahre Zurenverein.

a. Zeina. In dem 30. Jahrestag kann der Zurenverein auf sein 30-jähriges Bestehen zurückblicken. Der Festtag wird in einem festem und einem Schauturnen seinen wahren innerlichen Ausdruck finden.

Zwei Mädel hieren zusammen.

a. Bad Zurenberg. Am Sonntag gegen 15 Uhr trafen in der Nähe der Gießerei Henke zwei Mädel mit ihren Fahrern zusammen. Während das eine sich eine fremde Wunde am Arm zuzog, blieb das andere unversehrt und konnte den Weiterweg antreten. Passanten nahmen sich der Verunglückten an und riefen einen Arzt herbei.

Neuer Postmeister.

a. Bad Zurenberg. Als Nachfolger für Postmeister B. a. b. hat die Reichspostdirektion Heino den Postmeister Teile als Betin berufen, der am 1. Juli seinen Dienst hier antreten wird.

Eine Kirchenfeier gefeiert.

a. Zeina. A. E. Anlässlich der Einführung des Pfarrers Dr. r. m. n. wurde vom Vaterländischen Frauenverein eine Kirchenfeier gefeiert. Ferner fand eine Kirchenfeier am 29. Mai in der Kirche für die Ankündigung der Kirchenorgel.

Eine Waldbrandübung im Harz.

Die Technische Nothilfe Geisetal zu Gast in Ballenstedt.

1. Großtauna. Die Disgrupppe Ballenstedt hatte für den letzten Sonntag die Disgrupppe Ballenstedt, Nordhausen, GutsMuths, Dueschburg, Witten, Geisetal u. a. zu einer großen Waldbrandübung in das Geisetal eingeladen, die durch Abrennen von Schlagreisig ein der Wirklichkeit sich näherndes Bild geben sollte. Am Fortritt Titian auf einem steilen Dange war der Brandplatz, zum Tale hin die Sanitätler aufgeschaut und der Motorsturm Ballenstedt einen Karstplatz angelegt. ...

Mit dem sich nun wieder legenden Winde brannte das Feuer nieder, so daß nach Ausbreiten von Brandwachen der größte Teil der Nothelfer gegen 10 Uhr abziehen konnte, nicht ohne vorher den traditionellen Zug Erben mit Speck genossen zu haben.

Einige Fälle der Rauchergiftung sowie ein verlegter Fuß wurden durch die Sanitätskolonne Ballenstedt unter Leitung eines Arztes sachgemäß behandelt.

Die Übung ist für alle Nothelfen sehr lehrreich gewesen, da sie nicht programmäßig verlief, sondern durch den sich ewig drehenden Wind immer neue Lagen geschaffen wurden. ...

Die Feuerwehr übt.

g. Meinsgraben. Am Sonntagvormittag fand hier die erste Übung der Kreisfeuerwehr unter Aufsicht des Kreisbrandmeisters Schra d e r e s B a i s e, Merzburg, statt. Das Kommando bei den Übungen hatte Brandmeister Eskar S o f m a n n, Halden. ...

Neuer Jagdbezirk „Großgöhren“.

g. Großgöhren. Auf Anordnung des Kreisjägersmeisters ist aus den bisherigen Gemeindejagdbezirken Großgöhren, Meinsgraben, dem westlichen Teil von Schöpsau und des im Weisener Kreis liegenden Jagdbezirk Rippach ein Jagdbezirk gebildet worden, der den Namen „Jagdbezirk Großgöhren“ führt.

20 Mark Geldstrafe

für Verletzung des Gemeindevorrichters

1. Zeina. Vom Amtsgericht Weisener vor Albert Koblitz aus Zeina wegen Verletzung an einer Geldstrafe von 20 Mark, hilfsweise vier Tagen Gefängnis, verurteilt worden. Wegen dieses Urteils legte K. Berufung ein. ...

Mitteldeutsche Heimat

Erste Führertagung der Standarte R. J. 4

300 SA-Führer der R. J. 4 in Naumburg - Bedeutungsvolle Worte des Standartenführers Konrad

Naumburg. Am Sonntag fanden sich auf Einladung des Standartenführers Dr. K o n r a d die Führer der SA-Standarte R. J. 4 in der schönen Saalstadt Naumburg zur ersten Führertagung ein. ...

Am Anfang daran sprach Standartenführer Konrad, der die SA-Führer über das Sammelwesen in der SA. Er hob hervor, daß zurzeit schon 20 ausgebildete Sanitätler in der Standarte vorhanden wären, doch müsse die Zahl noch erhöht werden. ...

Nach dem gemeinsamen Mittagessen hielt der Rechtsberater Scharführer W a l z e r einen Vortrag über die Rechtsverhältnisse der SA. ...

Am Schluß nahm Standartenführer Konrad noch einmal das Wort zum Thema „SA. I“. Im Anschluß daran betonte Adjutant Jacob, die Standarte habe immer größten Wert darauf gesetzt, daß die Gründung der SA-Reserve I auf unabhängiger Grundlage vor sich ginge.

Allerdings sei zu betonen, daß für die Frage nach der Zugehörigkeit zur SA-Reserve I keine Dienststelle außerhalb der SA. maßgebend sei, sondern nur die SA. I.

Am weiteren wurden zwei Begrüßungslegatame verlesen, in der die 300 in Naumburg verammelten SA-Führer der Standarte R. J. 4 ihren Gruppenführer S t r a g a n n und dem Brigadeführer W o l f R a b e n a u anlässlich der ersten Führertagung ein dreimaliges Sieges-Gelb entboten. ...

Nach Ausgabe der Sturmabzeichen, am 10. Juni in Halle geweiht werden sollen, unterwirft Standartenführer Konrad noch einmal die Bedeutung der SA.:

Wir sind heute die Garanten Deutschlands und jeder SA-Führer ist verpflichtet, sich selbst einzusetzen. Das fällt am ersten Frontsoldaten nicht schwer, denn wir sind es gewohnt, für das Ganze einzustehen. Jeder christliche Frontsoldat ist Nationalsozialist schon aus dem F r o n t e r e b n i s heraus. ...

den Führer Adolf Hitler und den Stabschef Helmut Ritter, die die SA-Führer begrüßten und eintrüben. Darauf erlangt aus aller Munde das Horst-Wessel- und das Deutschland-Lied.

Ehe der Standartenführer die Tagung schloß, fragte er den SA-Führer besonders bezügliche Größe an alle SA. I-Kameraden auf. Damit fand die erste Führertagung der Standarte R. J. 4 am späten Nachmittag ihr Ende. ...

„Uns eint die Sprache heilig Band, Uns eint ein Gott, ein Vaterland, Ein trennes deutsches Blut.“

„Wir dienen dem Volke.“

Führerinnenschule des NSD. in Jena. Der Obergruppenführer Halle-Merleburg der NSD. hat sich auf der Heeresburg über dem Unstruttal seine erste Führerinnenschule gehalten. ...

Aufgaben der Gegenwart

Wirtschaftsminister Dr. Schmitt in Frankfurt - Mahnung an das Ausland

Anfänglich des 125jährigen Bestehens der Industrie- und Handelskammer Frankfurt a. M. hielt Wirtschaftsminister Dr. Schmitt eine Rede, in der er u. a. ausführlich, wie selten dabei, eine einseitige, faste geistliche Redensart zu schaffen, deren Wille bis in die entferntesten Teile des Reiches unverfälscht durchdringen müßte. Das höchste aber keineswegs ein hartes, geandertes istliches Eigenleben aus.

Wenn so sei es im Wirtschaftsleben. Wir können nur einen Weg beschreiten, den wir gehen, und diese bestimmte der Reichsregierung. Der Staat müßte durch gute Führung der Staatsgeschäfte, vor allen Dingen durch parlamentarische Verwaltung allen Volksgenossen den Lebenskampf erleichtern, aber abnehmen lassen er ihnen nicht das Bestreben, Rechte darinnen, in dem die in ihm liegenden Kräfte zu entwickeln, und der Sinn der nationalsozialistischen Volksgemeinschaft wäre der, daß sich ihre Träger gegenseitig auf Hilfe gemeinsame Förderung an alle dürfe man nur die durchgeführten Maßnahmen der Gewinnung und der Charakter. Ziele Grundzüge müßten unser wirtschaftliches und soziales Leben befähigen.

So dürfen wir uns nicht gegen besondere Betriebsformen wenden, weil bestimmte Kreise fruchtloserweise meinen, daß ihre Richtung nicht der Wirtschaft der Nation zu nützen werde, sondern nur die kleinen Betriebe, insbesondere die Handwerksbetriebe zu fördern. Es will aber auch, daß vom binnwirtschaftlichen, vor allen Dingen jedoch vom exportwirtschaftlichen Standpunkt unsere Wirtschaft zu einem neuen Standpunkt nicht entbehren werden kann. Einmalig Aus dieser Grundstellung heraus habe die Regierung die Gewerbe über die Organisation der Wirtschaftsführung und der nationalen Arbeit geschaffen. Die Regierung will erkennen, daß diese von ihr nicht als bloße Mittel zum Lebenskampf überflüssig vertrieben eingestuft würde.

Das deutsche Volk stehe so fest und dankbar zu seinem Führer, daß es auch bestimmt und unter allen Umständen alle seine Bemühungen zu unterstützen bereit ist. Die Erneuerung durchführen werden. Das müßte insbesondere auch dem Ausland gefordert werden. Es sei nicht nur gerecht, sondern auch im Interesse der Befriedung der Weltwirtschaft wichtiger, wenn man im Ausland erkennen würde, daß die deutsche Wirtschaft Erneuerung durchführen werden. Das müßte insbesondere auch dem Ausland gefordert werden. Es sei nicht nur gerecht, sondern auch im Interesse der Befriedung der Weltwirtschaft wichtiger, wenn man im Ausland erkennen würde, daß die deutsche Wirtschaft Erneuerung durchführen werden.

Dem nur eine Befreiung der Weltwirtschaft werde Deutschland in den Stand setzen, seine Schulden zu bezahlen. Es sei nicht gerecht, wenn sich die Weltler nicht gegenseitig die Schuld aufbürden, sondern müßten, um endlich schrittweise vorwärts zu kommen, nicht durch gegenseitige Abwälzung oder gar die heimliche Freude, daß es dem anderen schlechter gehe, werde die Welt gelassen, sondern nur, wenn tatsächlich alles getan würde, um die wirtschaftlichen Möglichkeiten in allen Ländern wieder zur Entfaltung zu bringen und damit die Konjunktur der ganzen Welt zu heben. Nur so werde auch der Schuldendienst zur Verwirklichung der Weltgläubiger wieder in Gang kommen.

Sie hätten auf eine Führung von außen nicht wüßten können, daß Deutschland im Ausland habe zugrunde gehen können. Wir hätten dem Ausland infolge unserer Wirtschaftspolitik erleben müßte Hoffnungen abgenommen. Es sei nur natürlich, daß in dem gleichen Maße der Export gehoben werden müßte. Verschärfte die wirtschaftliche Selbstbehauptung der ausländischen Märkte, so können wir die Zahlung unserer Schuldendienst nicht fortsetzen, und man würde außerdem wieder unsere Hoffnungen an uns verkaufen können. Deutschland werde bestrebt genau so seinen Weg gehen müssen. Es werde Wille und Wege finden, die aus der Not eine Tugend machten. Es sei aber sicher, daß bei dem heutigen Stand unserer Technik es sich dann nicht um eine vorübergehende Beschäftigungnahme, sondern um eine dauernde Umstellung mit ungewohnten Hindernissen auf die Weltmärkte handeln würde. Gewiß werde nicht verkannt, daß große Schwierigkeiten zu überwinden seien, daß nur Arbeit und noch mehr Arbeit aus der Not herauszuführen könne, daß aber der Wille und der Entschluß zum Führer so groß seien, daß sie über alles hinweg zum Ziele führen müßten.

Abiagerleichterung für Weizen.

Drei Anordnungen der R. I. G.

Von der Reichsstelle für Getreide, Futtermittel und sonstige landwirtschaftliche Erzeugnisse werden drei Anordnungen zur Ausführung der Weizen- und Weizenkleinmehlpreise für Roggen und Weizen beauftragt, die eine weitere wesentliche Erleichterung für den Weizenabbau bringen dürften. Nachdem der Teil des Auslieferungsbetrages, den die Mühlen nach der genannten Verordnung an die R. I. G. abzuführen haben, bekanntlich bereits im letzten Weizen- und Weizenkleinmehl nach Gebieten außerhalb Deutschlands in Wegfall gekommen ist, vermindert die R. I. G. nunmehr auch auf diesen Auslieferungsbetrag für Weizen aus einer Anzahl schlesischer Erzeugerfreie, der per Schiff oder per Waggon

gleichsgröße mit 2 RM. bestehen. Die Anordnungen gelten für alle Auslieferungsbeträge, die ab 1. Juni 1934 geschlossen werden.

Stand der Gemüseernte.

Klagen über Gemüseerntemangel.

Die das Statistische Reichsbüro auf Grund der Meldungen der amtlichen Gemüseernterklärer mitteilt, hat die warme Witterung, die von Mitte April bis Mitte Mai herrschte, das Wachstum der Gemüseernte auf den Feldern zunächst sehr gefördert. Die lange Trockenheit begann sich aber bereits verschiedentlich ungünstig auszuwirken. Unter dem Gemüseerntemangel litten vor allem die Kohlräben, Mören und Karotten, Zwiebeln und grünen Spargel. Beim Spargel zeigt sich ein allgemeines infolge einiger früherer Nächte eine etwas langsame Entwicklung. Die Ernte von Spargel, stellenweise auch von Salat und frühem Kohlrabi, ist in vollem Gange.

Statt 600 Paragrafen nur 190 Einheitsliche Vorschriften für das soziale Versicherungsrecht.

Im 18. Heft des Reichsrechtsanzeigers veröffentlicht die Reichsregierung die 190 einheitslichen Vorschriften für das soziale Versicherungsrecht. Diese Vorschriften sind in 190 Paragraphen zusammengefasst. Die Reichsregierung hat die Aufgabe übernommen, die in den verschiedenen Reichsgesetzen über die soziale Versicherung enthaltenen Vorschriften in ein einheitliches System zu bringen. Die Vorschriften sind in 190 Paragraphen zusammengefasst. Die Reichsregierung hat die Aufgabe übernommen, die in den verschiedenen Reichsgesetzen über die soziale Versicherung enthaltenen Vorschriften in ein einheitliches System zu bringen.

Die Teilnehmer mit dem nötigen Aufwandsfähigkeit in die gemeinsame Bearbeitung ihrer Berufsprobleme im Rahmen der gesamten Volkswirtschaft und Politik heranziehen. Ziel Bewegung in der freien Natur ist auch hier erstes Gebot. Wenn dann die Lungen ordentlich gelüftet sind mit der herrlichen Schwarzwaldbluft, dann kommen die fadischen Melodien, die von Menschen aus allen Zonen des Reiches und des Reiches gehalten werden und die sich aufbauen auf alle Pflichten nicht allein mit freundlicher Geduld, sondern auch mit dem nötigen Aufwandsfähigkeit in die gemeinsame Bearbeitung ihrer Berufsprobleme im Rahmen der gesamten Volkswirtschaft und Politik heranziehen. Ziel Bewegung in der freien Natur ist auch hier erstes Gebot. Wenn dann die Lungen ordentlich gelüftet sind mit der herrlichen Schwarzwaldbluft, dann kommen die fadischen Melodien, die von Menschen aus allen Zonen des Reiches und des Reiches gehalten werden und die sich aufbauen auf alle Pflichten nicht allein mit freundlicher Geduld, sondern auch mit dem nötigen Aufwandsfähigkeit in die gemeinsame Bearbeitung ihrer Berufsprobleme im Rahmen der gesamten Volkswirtschaft und Politik heranziehen.

gemeinen und grundsätzlichen Verträgen über nationalsozialistische Weltanbahnung und Staatsanbahnung. In Anbetracht dessen, dass dann jedes Geschäft, das durch den Verfall unter dem frühen Einbruch des Gebirges verarbeitet werden kann. So geben Aufgabe und Zielsetzung dieser Führerrolle selbst ihre Bedeutung, im Rahmen des Wiederanbaus unserer gesamten Wirtschaft für einen Teil der Waren und Waren, darunter der Verfall unter dem frühen Einbruch des Gebirges verarbeitet werden kann. So geben Aufgabe und Zielsetzung dieser Führerrolle selbst ihre Bedeutung, im Rahmen des Wiederanbaus unserer gesamten Wirtschaft für einen Teil der Waren und Waren, darunter der Verfall unter dem frühen Einbruch des Gebirges verarbeitet werden kann.

Devisenvorschriften in Italien.

Vollständige Neuregelung. Einem in der 'Gazzetta Ufficiale' veröffentlichten Dekret zufolge werden mit Wirkung ab sofort die Devisenoperationen einer umfassenden Neuregelung unterzogen. Devisengeschäfte dürfen nur getätigt werden, wenn das Geschäft durch dokumentarisch belegte reale Wertleistungen der Industrie oder des Handels oder durch die Verbriefung eines im Ausland fließenden Guthabens in Banken und Unternehmen, die eigene Devisenkonten im In- oder Ausland haben, müssen den Geld dieser Konten in bestimmten Zeiträumen der italienischen Staatsbank mitteilen. Bezogen ist auf eigene Devisenkonten oder für Rechnung Dritter an fremden Werten Titel und Wertpapiere, seien es eigene oder im Ausland betriebene italienische, anzukommen.

Konsumverein Nordhausen.

Vergleichsverfahren eröffnet. Bei dem Allgemeinen Konsum- und Sparverein für Nordhausen und Umgegend, über den das gerichtliche Vergleichsverfahren eröffnet worden ist, beträgt die Zahl der Mitglieder 116.000 RM. Die Gläubiger haben 30 bis 35 Proz. zu ermarken.

Wasserstände

Table with 2 columns: Station and Water Level. Includes stations like Amdorf, Göttingen, etc.

Getreide- und Warenmärkte.

Hallerde Getreidegroßmarkt.

Table with 2 columns: Commodity and Price. Includes wheat, rye, barley, etc.

Wochenmarktpreise für Halle.

Table with 2 columns: Commodity and Price. Includes various food items like eggs, meat, etc.

Hallsche Wertpapierkurse.

Table with 2 columns: Company and Price. Lists various companies and their stock prices.

Führerschule der NS-Hago

Nachwuchs für Handel, Handwerk u. Gewerbe. In einem der idyllischen Seitentäler des mittleren Schwarzwaldbes wurde am 1. August die Führerschule der NS-Hago eröffnet. Die Führerschule der NS-Hago ist in ihrem ganzen Aufbau und in ihrer Organisation dem Gebäude der Partei nachgebildet. Sie gliedert sich also herab von der Reichsstelle über die Landesstellen, über die Kreisstellen, über die Ortsgruppen, den Blocks und Zellen. Noch viel mehr als bei der rein politischen Organisation macht sich aber bei der volkswirtschaftlichen Organisation der NS-Hago ein Gefühl des unendlich großen Bereichs von Unterführern geltend. Dabei legen die Voraussetzungen für eine Erfüllungsgeisterin Amtsberechtigter dar. Dem bisher kommen die Volksgenossen aus der Welt nicht her aus dem Gefühl, das sie schenken können. In dem großen Bereich der Führerschule der NS-Hago ist ein großer Teil der Führer, die sich in der Führerschule der NS-Hago bilden werden, müssen über die großen Aufwandsfähigkeit in der Wirtschaft und Politik unterrichtet werden, um überflüssig in ihrem Kreis ein Führer sein zu können, der

Die Teilnehmer mit dem nötigen Aufwandsfähigkeit in die gemeinsame Bearbeitung ihrer Berufsprobleme im Rahmen der gesamten Volkswirtschaft und Politik heranziehen. Ziel Bewegung in der freien Natur ist auch hier erstes Gebot. Wenn dann die Lungen ordentlich gelüftet sind mit der herrlichen Schwarzwaldbluft, dann kommen die fadischen Melodien, die von Menschen aus allen Zonen des Reiches und des Reiches gehalten werden und die sich aufbauen auf alle Pflichten nicht allein mit freundlicher Geduld, sondern auch mit dem nötigen Aufwandsfähigkeit in die gemeinsame Bearbeitung ihrer Berufsprobleme im Rahmen der gesamten Volkswirtschaft und Politik heranziehen.

Das liebe Geld.

kein Ding hat soviel schöne Namen,
Wie unter liebes bibeligen Geld!
Zer meiß, woher sie alle kamen,
Ein jeder nennt's wie's ihm gefällt.
Da spricht der eine von dem "Bafier",
Er meint die Graffitation,
Sie ist beliebt als gutes Flätter,
So schön in dem Beutel bröckeln.
Ein anderer spricht von den "Moneten",
Er dritter sagt es sehr gemäßig,
Vor "Moses und von den Propheten
Er spricht, wenn er die Götzen zählet.
Dann gibt es welche, die da meinen,
Es mache sich besonders schön,
Wenn ihr kein "Bafier" hat von Scheinen
In lange Neben sich erhehn.
Von einem, der mit voller Freude
Sich lebt wie im Paradies,
Schaupiel man, er habe "Mafier",
Und manche sprechen auch von "Mies".
Lacht die das Glück mit hohen Mienen,
Gemeint du gar das große Los,
Dann, Meidenstünd, hast du "Reihen",
Doch nennt man das auch gerne "Moss".
Doch, noch Freund, was nützt das alles?
Der Name ist nur Schall und Rauch,
Du hast kein "Moss", kein "Mies" — nur Daffel!
Doch rühm dich, so geht mir's aus.
Man sagt zwar: Reichtum macht nicht glücklich
Und Krutur keine Schande sei,
Doch bemerke ich ausdrücklich,
Ein kleiner Hafen ist dabei.
Auch ungeehrt kommt man zu Ranke,
Denn sagt man alles in Betracht,
So ist ja Reichtum keine Schande
Und Krutur auch nicht glücklich macht...
Sib.

In der Nacht, in der Nacht...

Was man Nachts auf der Rathauswache erleben kann.

Neben dem leisen Ticken einer kleinen Uhr
hört man nur noch das Krägen einer Feder.
Ein Hauptwachmeister arbeitet noch; was
soll man auch anderes tun, um sich noch zu
halten und sich nicht zu langweilen? Sonst
ist es ganz ruhig auf der Wache im
Rathaus. Neben im Mannschaftsraum
drehen noch noch das Licht, aber niemand
ist da. Nur ein paar Zeitungen auf dem
Tisch und auf dem Fensterbrett einige Thee-
mischelagen, Sullenpate und Arienfolien
führen hier ein bescheidenes Dasein.
Plötzlich spricht das Telefon. — Hier
drittes Polizeirevier — jama! — Ich
solort zwei Mann hin. — Mit ein paar
Sagen hat der Hauptwachmeister die Zehen
am Schlafraum im oberen Stockwerk ge-
nommen, wo einige Polizeibeamte auf über-
einanderberühnend liegen in Bereitschaft
liegen. Zwei Mann irrefiren noch etwas schlaf-
trunken, aber dennoch in aller Eile die
"Schäfter" aber und fröhlich holtig den
blauen Rock zu. Unten im Mannschaftsraum
indem sie sich das Koppel um, stehen
ihren Mantel an, der neben anderen hängt,
ordentlich auf einem Bügel hängt und lange
die ihren Dichtag vom neben der Entlade-
de befindlichen Nacht herunter. Dann geht
es hinaus in die Nacht...
Man verfrüht einige Zeit Ruhe, die nur
durch leise Schritte der zur Abholung gehenden
und vom Nachdienst zurückkommenden Polizei-
beamten unterbrochen wird. Mittlerweile
stellen sich auch schon die beiden Wachmeister
mit einem Pfeifstiel, der einzupfeifen, sie
ausgehen, ein und bringen gleich ein paar
Regen mit Wenn man sich den "Ge-
schlappnet" anschaut, fragt man, warum gleich
zwei "Schupps" dazu nötig waren, so klein
ist er nämlich. Aber wer konnte wissen, daß

man es nicht mit mehreren starken Kerzen
zu tun hätte? Bei einem Streit hätte dieser
in angetrunkenen Zustand eine Pfeiferische
eingeschlagen. Während die Jungen und die
an der Schlägerer mehr oder weniger Be-
teiligten in einem Nebenraum verkommen
werden, bekommt der Wacheleiter erst mal
einen Verband um die Hand, die er sich
durch die Glassplitter verletzt hat. Dann
zieht der Hauptwachmeister — Ordnung muß
sein — zunächst einmal 20 Pfennig für das
Verbandspapier von dem Verletzten ein.
Aber das Reuieren hört vorläufig noch
nicht auf, denn dem armen Sünder hat nun
die bittere Neuz gepakt. Zwischen Heulen
und Räufelpfeifen vernimmt man immer
wieder die Sorgeleiser um die arme "Sa-
milie". In seiner altpholischen Stimmung
faßt er die Karte sogar von "Belen nehmen",
Während der eine zerbrochen Pfeiferische
wohl doch nicht wert. Schließlich beruhigt
der Beamte den Verletzten jedoch so weit,
daß er sich in eine der Betten, die von
Mannschaftsraum aus zu erreichen sind,
führen läßt, wo er auch bald sanft einschlief.
Mühselig verbindet sich sein Schnarchen mit
dem Nachtsingen eines in der Nachbarschaft
befindlichen Irrenkranen, der von einem Po-
licebeamten total beruhten von der Straße
aufgehoben wurde.
Mittlerweile aber ist es draußen hell
geworden und das Reinemachemädchen kommt,
um die Stuben auszuräumen und zu wischen.
Während der eine Irrenkranen in die Kofere
wandern muß, kann der andere, nachdem er
sein "Schlafzimmer" — das im Turme der
Nacht etwas gelitten hatte — selbst gereinigt
hat, das Nachtschlaf verlassen. Der Nach-
dienst findet dann durch die Abholung, die
für den Tag in Bereitschaft hält, sein
Ende.

Zum letzten Mal:
Merseburgs Jahrtausendfeier.

Ein Ueberflus von 4120 Mark wurde erzielt.
Der Oberbürgermeister teilt uns mit:
Nachdem nunmehr alle Rechnungen für die
Jahrtausendfeier beglichen sind und alle bei-
treibbaren Außenstände eingezogen wurden,
hat die endgültige Rechnungslegung stattge-
funden. Sie ergibt einen Reinerlös von
4120 Mark. Aus diesem Ueberflus sind ver-
schiedene Beträge für besondere Zwecke, die
mit kulturellen Aufgaben der Stadt zusam-
menhängen, bereits zur Verfügung gestellt
worden. Außerdem wird auf Beschluß des
Arbeitsausschusses für die Jahrtausendfeier
dem Christinen-Balkenhans ein Betrag von
rund 280 Mark überwiesen werden. Der
dann noch vorhandene Rest von 2400 Mark
wird dem Stadtrat zur Erwidung des Deut-
mals König Friedrich Wilhelms III. zuge-
führt werden.
Es ist hoch erfreulich, daß die Jahrtausend-
feier, die so viel Leben nach Merseburg ge-
bracht hat, und die für alle, die an ihr teil-
nehmen konnten, nicht nur ein Bedürfnis auf
die große Vergangenheit unserer alten Stadt
und unseres deutschen Vaterlandes, sondern
auch ein schönes und erinnerungsreiches
Wiedersehens- und Volkstfest gewesen ist, nun
auch noch mit einem immerhin beachtlichen
Ueberflus für die Stadtkasse abgeschlossen
hat, der zu kulturellen Zwecken Verwendung
finden kann.

Generalversammlung
des Beamten-Wohnungs-Vereins.

Der Beamten-Wohnungsverein Merse-
burg hielt gestern abend in der "Linde" seine
ordentliche Generalversammlung ab, zu der
sich 34 Mitglieder eingefunden hatten. Nach
dem Begrüßungswort des Vorsitzenden,
Oberbürgermeister i. R. Kattler, erhoben
sich die Teilnehmer, um in kurzem Schmei-
gen der letzten Jahre verstorbenen drei Mit-
glieder zu gedenken. Die Abmildung der
Tagesordnung, die den Bericht über das Er-
gebnis der letzten gelebten Revision, den
Geschäftsbericht für 1933, Genehmigung des
Jahresabchlusses, Entlastung des Vorstandes
und des Aufsichtsrates wegen ihrer Geschäfts-
führung, Satzungsänderung und Aufstich-
ratswahl enthielt, ging schnell vor sich, die
Einmündete nicht erhoben wurden. Neu in
den Ausschuss gewählt wurde Landesober-
inspektor i. R. Kattler.
Nachdem sich die Mitglieder des Vorstandes
und des Aufsichtsrates noch gegenseitig Dank
und Anerkennung ausgesprochen hatten,
schloß der Vorsitzende kurz nach 9 Uhr die
Versammlung mit einem dreifachen Segen
auf Hindenburg und Hitler.

Lausum wärmer werden.

Wesliche Winde, im ganzen freundlicher
und langsam wärmer werdend. Jedoch noch
immer überwiegend bewölkt und für die
Zukunft auf kühl, keine oder nur noch be-
deutend geringe Niederschläge.

Auch in Meuselau wird gekühlt
Die Ampfung in der Gemeinde Meuselau
findet am Mittwoch, dem 30. Juni um 14 Uhr
in der Schule statt. Die Nachschau erfolgt am
6. Juni.

Saarfiedlung und Saarfische.

Eine Bekanntmachung des Polizeipräsidenten
Der Polizeipräsident in Weiskensfeld hat
folgende Bekanntmachung über Straßenbenen-
nungen in der Stadtbezirk Merseburg er-
lassen: Es werden die auf dem westlichen
Teile des früheren Grotzriedens errichteten
30 Häuser mit 40 Wohnungszweckungen den
Namen "Saarfische" und die durch
die Siedlung führende Straße den Namen
"Saarfische".

Landesoberinspektor Wille

In diesen Tagen starb unser Mitbürger,
der Landesoberinspektor Rudolph Wille.
Im besten Mannesalter von 55 Jahren hat
er uns plötzlich verlassen. Er stand über
20 Jahre im Dienst des Provinzialverbandes
von Sachsen und war ein hochbegabter und
pflanzlicher Beamter von allem Ehdrot und
Korn. Seine Vorgesetzten haben ihn als be-
sondere ehrlichen Charakter, feiner Weisheit
auch seiner Kenntnisse hoch geschätzt.
Seine Kollegen und seine Untergebenen
haben ihn verehrt. So hinterläßt der allzu
früh Verstorbenen auch unsere besten Glück-
wünsche.

70 und 71 Jahre.

Am gestrigen Montag konnte die lange
Jahre Hirtenstraße 7 wohnende Frau Pauline
Körner ihren 70. Geburtstag begehen.

Ferner feiert heute, am Dienstag, in noch
verhältnismäßig guter Kräftigkeit und
Freude Frau Bertha Schiller geb. Ranke,
Pommersfeld 49, ihren 71. Geburtstag. Neben
Mutterbrütern auch unsere besten Glück-
wünsche.

Kocher Dr. Hof erkrankt.

Wegen einer Erkrankung muß auf dringlich-
Anordnung hin Feuerwehrchef Dr. Hof dem
Stadtrat in Merseburg bis einschließlich
5. Juni fernbleiben. Wie wir hören, ist Dr.
Hof an einer Mandelentzündung erkrankt.

Leunas Bildungsausschub

im vergangenen Semester 1933-1934.

Wieder einmal ist ein Semester des Aus-
schubes für Bildungswesen zu Ende ge-
gangen, da im Sommer keine Theater- und Kon-
zertabende im Gesellschaftshaus stattfanden.
Auch in wirtschaftlich schwerer Zeit hat der
Ausschub im Interesse der Besucher die Auf-
führungen durchgeführt, und so hoffen wir
heute, wo die Krisis überwunden ist und ein
hoffnungsvoller Zukunft weiß, daß uns die
Lebende im Gesellschaftshaus immer
erhalten bleiben.

Nach Veranstaltungen gab es diesmal im
Aurecht: drei Opern, drei Schauspiele und
zwei Konzerte. Als Auftakt brachte die Leip-
ziger Oper den "Hofenbauer" von Richard
Strauss, ein der volkstümlichsten und wert-
vollsten Werke des Meisters, das natürlich
auch hier fehr nachhaltigen Eindruck nicht
vermissen ließ. Dann folgte von den Opern
"Büchel und Gretel", die allzeit gern gehörte
und geliebte Märchenoper Humperdinck,
deren wunderbare Melodien heute noch im
Ohr sind, wenn man nur daran denkt. Tra-
gikomisch wurde dann die Aufführung
der Fantomine "König Ruland" von
Richard Strauss verbunden. Den Reiz der
Saison bildete dann eine Aufführung der
Leipzig-Oper "Der Walfisch" durch das
Friedrich-Theater Dessau. Der Erfolg stand
auch hier auf festen Füßen.

Im Schauspiel hatte das Hallische
Stadttheater den Vorrang. Zunächst gab es
das moderne Schauspiel Friedrich Schillers
"Alle gegen Einen — Einer für Alle", das
einen tiefen Eindruck hinterließ. Weniger
aufregend und kann über leichte Unterhal-
tung hinaus reichte, "Die große Chance", ein
Volkstück von Alfred Möller und Hans Ve-
ren. Schauspielerei — das sie besonders
herausgehoben — konnte aber das hallische
Ensemble reichlich gefallen. Problematischer

Art war das dritte Spiel, das miederum die
Leipziger Kräfte uns schenken. Die Heim-
kehr des Matthias Brud" von Siegmund
Gräß.

Zu konzentriert gab es in diesem Jahre
nur zwei Anredtsabende, die dafür aber auf
erlebter Höhe standen. Das eine Mal war
es das Stadt- und Gewandhausorchester mit
dem neuen Leipziger Generalmusikdirektor
Paul Schmitz am Dirigentenpult, das uns
ein Scherzkoncert ganz großer Art brachte.
Daß wir dazu noch mit Professor Walter
Kebberg beauftragt gemacht wurden, der als
Solist am Flügel mitwirkte, war eine beson-
dere Freude. Ueber diesen Abend ist jedes
Wort der Anerkennung überflüssig. Daneben
konnte aber auch eine Veranstaltung, die
lediglich Leunae Vereine durchführten, in
Ehren begeben. Kapellmeister Hans Kof-
ert-Balle hatte sich, wie schon im vorigen
Jahre, die schwere, aber dankbare Aufgabe
gestellt, ein Oratorium mit einheimischen
Kräften herauszubringen. Es gelang ihm
auch diesmal, obwohl der "Meißner" genau am
Schwierigsten bot.

Außer Anrecht wurde zu einem
Agnes Straub-Abend eingeladen. Die Künst-
lerin bot mit eigenem Berliner Ensemble
"Schne Schmelzer". In einem Wiederabend der
Musikreinigung Kurwürde stellte sich einem
recht feinen Kreis von Zuhörern der
Charlottenburger Bariton Gerhard Hüsch
vor, der beachtliche Proben seines Könnens
bot.

Als Sonderveranstaltungen waren
es die Vorträge, die eine besondere An-
ziehungskraft ausübten. Alle drei Abende
zeigten einen recht guten Besuch. Und sie
verdienten es! Zunächst die Vorkämpferin
für das Musikschulwesen Marie Kabis-
vielen schon durch ihre Bücher über das
Deutschtum jenseits der Grenzen bekannt.
Dann Tarachand Kow, ein Indier, der in
Deutschland wirkt (Lektor am indogermani-
schen Seminar in Berlin), und schließlich

Eine ungerundete Leistung
repräsentiert
JUNO,
für Innen-Isosonwigen Tabakmischung man
noch nungig gungunla
dicke runde Format
schaffen, nonlich sollinn im fofthe Gaffwarbun-
faltung dinstur nonschollan Zigunwun nonliching.
Aus gutem Grund ist JUNO rund!
6 STÜCK 208

Seldie Sonderbedollmächtigter

zur Nachprüfung der Besonderefälle. Zum Sonderbedollmächtigten für Prüfung der Besonderefälle gegen Angehörige des NS-Deutschen Kraftfahrers-Bundes (Stahlhelm) hat der Bundesführer, Reichsarbeitsminister Franz Seldie, den Kameraden Generalmajor a. D. Feldner, Hannover, ernannt. Zur Dienstleistung beim Sonderbedollmächtigten für Kampf gegen Söldner, Hannover, ernannt. Die Dienstpflichtige des Sonderbedollmächtigten werden heute aufgenommen. Das Geschäftszimmer befindet sich im Bundesamt, Berlin W 35, Tiergartenstr. 4a.

General Feldner, geboren am 28. 3. 1869 in Wilm, war im Kriege dreimal verwundet. Die dritte Verwundung brachte ihm den Verlust des linken Armes. Seit 1925 gehört er dem Stahlhelm an. 1929 wurde er zweiter Landesführer im Landesverband Hannover, 1931 Gauführer Hannover-Stadt, 1933 Landesführer Landesverband Hannover. Im November 1933 wurde er von Stabschef Röhm mit der Aufstellung der SA 1 im Oberlandesverband VI beauftragt.

Der Kennwagen überfordelt sich

Schwerer Unfall Rene Dons in England. Der bekannte Rennfahrer Rene Dons und sein Mechaniker Taylor lief gestern am frühen Abend auf der Insel Man in ihrem Kraftwagen verunglückt und schwer verletzt worden. Beide wurden ins Krankenhaus gebracht. Rene Dons erlitt nur leichte Abschnürungen im Gesicht. Der Zustand seines Mechanikers Taylor dagegen ist so ernst, daß an seinem Aufkommen gezweifelt wird. Rene Dons wollte an einem Rennen teilnehmen und hatte in seinem schwarzen Kennwagen eine nächtliche Probefahrt unternommen. In einer engen Straße mit vielen Kurven überforderte sich der Kennwagen. Ein Schutzmann fand die beiden Zusammenstoßlos an.

rote Terrorgruppen

in ganz Österreich am Werke. Aus den österreichischen Bundesländern liegen Meldungen über eine Reihe neuer Gruppen an. Diese sind zum Teil in Wien, zum Teil in anderen Städten entstanden. Sie sind zum Teil in Wien, zum Teil in anderen Städten entstanden. Sie sind zum Teil in Wien, zum Teil in anderen Städten entstanden.

Freiwillige Auflösung

der bulgarischen Seno-Gruppe. Die bulgarische Seno-Gruppe, aus deren Kreis heraus der Aufbruch zur Staatsumwälzung kam, hat jetzt folgende Verlautbarung der Öffentlichkeit übergeben: Da die neue Regierungsgewalt die Unterdrückung aller Kräfte der Nation beabsichtigt wird, hält es die Seno-Gruppe für notwendig, sich aus politischen Erwägungen dem Aufbruch zu ihren Mitgliedern die Möglichkeit zu geben, ihre Kräfte zu vereinen, um eine nationale Einheit zur Unterdrückung des neuen Staates zu verwirklichen.

Zürückfragen der Studentenhitze.

Oberste Zeitung bleibt bei Dr. Stäbel. Zum Austritt des Studentenführers Dr. Stäbel von der Leitung der Deutschen Studentenschaft veröffentlicht die 'Frankfurter Zeitung' eine Information, die lautet: Die Zusammenhänge zwischen Stäbel und der Studentenschaft sind die Studentenschaft, welche die Reichsleitung der Studierenden in zwei Unterorganisationen unter dem Dach der Reichsleitung. Diese beiden Unterorganisationen sind die Deutsche Studentenschaft und die Deutsche Studentenschaft. Die Zusammenhänge zwischen Stäbel und der Studentenschaft sind die Studentenschaft, welche die Reichsleitung der Studierenden in zwei Unterorganisationen unter dem Dach der Reichsleitung.

Beglückte Ozeanüberquerung.

Aber ein mißglückter Angriff auf den Langstreckenflug-Weltrekord.

Die beiden französischen Langstreckenflieger Codos und Hoffi, die zu einem flüchtigen Paris-Bahnhofen geflucht waren, sind gestern am 12. Uhr (Wienzeit) über den Nord-Bahnhofen in Renoort eingetroffen und kurze Zeit darauf gelandet. Die beiden französischen Flieger haben eine Flugstrecke von etwa 6000 Kilometern in 88 Stunden und 28 Minuten zurückgelegt. Den beiden Fliegern ist es damit nicht gelungen, ihren Weltrekord zu überbieten. Sie sind hinter ihrem Ziel, eine 10 000-Kilometerstrecke zu durchfliegen, um etwa 4000 Kilometer zurückgeblieben.

Der französische Luftfahrminister Denain hat bei der Meldung von der glücklichen Überlieferung des Ozeans an den französischen Luftfahrtschiff in Washington folgendes Telegramm geschickt: 'Wohlfahrt, an Hoffi und Codos während des Fluges an übermitteln: Beim Überfliegen amerikanischer Wälder sind Hoffi zum Kapitän und Codos zum Kommandeur der Ehrenlegion ernannt worden.'

Sterbend im Alexander.

Wer tötete den kleinen Arbeiter? Der neunjährige Sohn des Strahnenwärters Arbeiter von Koenig bei Wilsbrosen wurde im nahen Waldort in nächster Nähe der Straße in einem Alexander sterbend aufgefunden. Ueber den Vorfall er-

minister ernannte Dr. Stäbel. Die Funktionen des Reichsinnenministeriums sind jedoch jetzt an das Reichsministerium für Erziehung und Unterricht übergegangen, so daß Dr. Stäbel jetzt dem Reichsminister für Unterricht, Dr. Heineke (Nationalsozialistischer deutscher Studentenbund), der organisierte Arbeiter, ebenfalls in der Personalunion der Führung Dr. Stäbels unterstellt. Es ist zur Zeit noch nicht geklärt, ob die Führung des Reichsministeriums, also Dr. Brüning, übertragen werden soll. Die Entscheidung über den Fall in der Hand des Reichsjustizministers von Schira.

Fliegerbeuch in Stuttgart.

Morgen wird eine Staffel der königlichen italienischen Luftstreitkräfte Stuttgart befehlen. Die Staffel, die aus zwölf Jagdeinstreibern unter der Führung des Oberleutnants D'Amico besteht, beabsichtigt, zur Teilnahme an einem Fliegerwettbewerb nach Weissenhof zu fliegen und wird am 12. Juni in Stuttgart eintrifft. Die Reise zu einem etwa dreitägigen Besuch deutschen Wobens in Stuttgart unterbreiten.

Der deutsche Vorkämpfer von Saifell hat im Namen des deutschen Luftfahrtschiffers General Göring dem italienischen Staatssekretär im Luftfahrtsministerium, General Valle, einen Ehrenbrief überreicht.

Der Kgl.-Wirtin goldene Hochzeit.

Gläubwünschelegramme aus aller Welt. Die Wirtin des in der Nähe von Meran gelegenen Cafes St. Valentin, die glückselige Antonia D'Amico, ehemalige Wirtin des Goldhofes 'Zum Weihen Hof' im Salzburger am Wolfgangsee, die das Verlobte mit dem Namen 'Zum Weihen Hof' geweiht ist, feierte am Sonntag das Fest ihrer goldenen Hochzeit. Bei dieser Gelegenheit waren zahlreiche Glückwünschelegramme aus allen Teilen der Welt bei Mutter D'Amico eingelaufen.

Neues in aller Kürze.

Der 1. Straßentag des Oberlandesgerichts Breslau verurteilte zwei Angeklagte wegen Verbrechen gegen § 1 des Spionagegesetzes den einen zu 8 Jahren Zuchthaus und 10 Jahren Ehrverlust, den anderen zu 4 Jahren Zuchthaus und 10 Jahren Ehrverlust. Der Regierungspräsident von Trier hat eine polizeiliche Anordnung erlassen, die den funktionellen Zusammenhängen im Interesse der Öffentlichkeit und Ordnung jede Bekämpfung außerhalb der kirchlichen und religiösen Späre unterliegt. Insbesondere wird jedes geschlossene Auftreten in der Öffentlichkeit, das Mitführen von Fahnen und Wimpeln sowie jede sonstige ungesetzliche Bekämpfung einschließlich des Wanderns in geschlossenen Gruppen verboten. Der Straßburger Lokomotivführer Reimel der gegen die Weissenhof der deutschen Reichsregierung zu vier Wochen Gefängnis verurteilt worden war, hat am Sonntag Bewährungsfrist bis 1. Juni 1936 erhalten. Er wurde aus dem Keller Amtsgerichtsgefängnis entlassen und hat das deutsche Reichsgebiet bereits verlassen. Unmittelbar nach Vollendung seines 85. Lebensjahres und nach Rückkehr von der Flugschiffung des 'D'Amico' der deutsche Reichsregierung Dr. Wilhelm G. ein Ritterkreuz des 'Ehrenkreuzes' in Würdigung ge-

Frühjahrsfestung des Roten Kreuzes.

weitere Erhöhung des Bereitstellungsstellen.

In Delitzsch fand die Frühjahrsfestung der Arbeitsgemeinschaft der Vaterländischen Frauenvereine vom Roten Kreuz im Bezirk Perleberg-Dittfurt, bei der alle Zweigvereine aus dem Osten der Provinz vertreten waren. Frau von Ulrich, die Vorsitzende des Provinzialvereins, erläuterte zunächst die neuen Statuten und ging dabei auf viele Fragen ein, die aus der Bekämpfung an die erste Stelle traten. Die Besondere nachdrücklich und wiederholt die Wichtigkeit des Deutschen Roten Kreuzes, die große Aufgabe, die ihm gestellt ist und die es lösen will in Treue zum Führer und seiner Regierung. Er am zweiten Instruktion hatfindende Notrufzentrale, der den Vereinen neue Mittel für die Durchführung ihrer Aufgaben bringen soll, wurde ebenfalls eingehend besprochen. Die weitere Verhandlung betraf das Hilfswort 'Mutter und Kind' und die Zusammenarbeit mit der RSB, die an vielen Stellen einer gefordert werden kann. Einsehend wurde weiter über die Pflichten der Mitglieder der Vaterländischen Frauenvereine vom Roten Kreuz, die Durchführung des Bereitstellungsstellen, die Anstellung von Sanitätspersonal und die Bereitstellung von Wäsche und Pflanzmaterial beraten. Es überaus wichtig die 'Mutter und Kind' der Deutschen Roten Kreuzes ist, haben die schriftlichen Statuten und die Ergebnisse der letzten Zeit zur Genüge bewiesen, so daß es Pflicht der ganzen Bevölkerung ist, die Aufgabe des Deutschen Roten Kreuzes durch Hilfe oder tätige Mitarbeit zu fördern.

Bootsunglück am dem Main

Nach einer Stagesfeier im Bootshaus des Würzburger Hubervereins unternahm sechs Teilnehmer der Feier in einem Motorboot eine Spazierfahrt auf dem Main. Oberhalb der Ludwigsbrücke kenterte das Boot und die Insassen fielen ins Wasser. Zwei ertranken.

Eine Verhaftung in Götting

Wie amtlich mitgeteilt wird, wurde der stellvertretende Kreisleiter des NSDAP (Stahlhelm), Wilhelm Weiphal, in Götting in Schutzhaft genommen, weil er über Reichsminister Dr. Goebbels unmaßvolle Behauptungen aufgestellt hätte, die geeignet sind, das Ansehen des Ministers zu schädigen.

Zum Weissenhof Eisenbahnunglück.

Ursache noch völlig ungeklärt - Widerspruchsvolle Zeugenaussagen

Zu dem bereits gemeldeten Zugunfall vor dem Bahnhof Weissenhof im Inghaus 723 Uhr dort eintrifftenden Personenzuges 889 Braunschweig-Berlin erlitten vier durch unfernen an der Unfallstelle weilenden Verkehrsteilnehmer folgende Einzelheiten: Der auf besagte Zug fuhr nach den getroffenen Feststellungen mit beträchtlicher Geschwindigkeit, von Naumburg kommend, in die Richtung des Weissenhof ein. Ein 60 Meter von der Weissenhofstraße Marktwerber - Weissenhofstraße Straße fuhr die Lokomotive plötzlich aus den Schienen, stürzte mit dem Tender um und legte sich quer auf die Schienen, der hinter der Lokomotive folgende Personenzug in die dem Sturz aufeinander abgerieten und geriet im selben Augenblick zur Lokomotive auf ein Nebensteil, schräg liegend, während der nachfolgende Personenzug mit dem überfahrenen in Richtung des Weissenhof zur Bahnhofsstation weiterfuhr, denn die Bahnhofsstation macht an dieser Stelle einen rechten Winkel. In dem dem Gefährdung am nächsten liegenden Gleis kam der Zug allmählich durch die Bremswirkung der entleerten beiden Wagen des Personenzuges und eines Personenzuges 3. Klasse zum Stehen, sonst hätte der Personenzug weiter überfahren werden können. Der Gepätkasten legte sich nach rechts der Seite an, während der Personenzug nur leicht geneigt stehenblieb, allerdings ziemlich zusammengepreßt mit dem Gepätkasten und erhebliche Beschädigung. Der Personenzug war auf die Art am meisten die am stärksten verformt und die beiden Wagen ein-geklümmert worden, so daß der Personenzug nicht heraus konnte. Da Diffe sofort zur Stelle war, konnte der nur leicht am Fuß verletzte Postbeamte durch Einbinden einer Verformung schnell aus seiner bedrängten Lage befreit werden. Der in dem Wagen enthaltene Brand wurde ebenfalls gleich gelöscht und der größte Teil der Postkisten gerettet. Der Bahnpfadwagen war stark beschädigt, aber auch darin sich aufhaltende Passagiere blieben ohne Verletzungen. Der Wagen wurde abgedeckt und mit einem Vernehmlich sofort ins Krankenhaus einleitet werden. Von den Passagieren des Zuges meldeten sich fünf als Leichtverletzte beim Dienststellen-vorsteher.

Die beiden in Halle beheimateten Lokomotivbeamten dagegen wurden vier infolge schwerer, veranlassungsloser Verletzungen, Lokomotivführer Reichs konnte erst nach dem Verlassen der Weissenhof mit dem Führerstand hervorgerufen werden, neben Verletzungen durch ausströmendes Dampf haben angedeutet innere Verletzungen seinen sofortigen Tod herbeigeführt. Der Beamte muß sehr schnell gestorben sein, denn er hatte noch einen Delphin in der Hand, als man ihn über ein Auto hinweg abführen wollte. Der Leiter der Weissenhof 10 bis 15 Meter rückwärts der Unfallstelle schwer verformt zwischen den Gleisen. Es ist noch unklar, ob er bei dem Unfall aus der Lokomotive herausgefallen war, oder in letztem Augenblick aus dem Auto herabgeworfen. Der rechte Arm war angeschlossen und der Schädel geschnitten.

Strecke Naumburg-Weissenhof wieder freigegeben.

Zu dem Eisenbahnunglück im Weissenhof Bahnhof wird von der Pressestelle der Reichsbahndirektion Erfurt mitgeteilt, daß die Ursache des Unglücks noch nicht endgültig geklärt sei. Zu den Angaben von Augenzeugen, daß sich im Augenblick der Entlastung der Lokomotive eine Radabgebe löst hat, wird festgestellt, daß es eine Radabgebe der Lokomotive gewesen ist, die sich bei der Entlastung des Zuges gelöst hat. Die Gleisfeste Naumburg-Weissenhof ist inzwischen wieder freigegeben.

